

Eveline Hasler
Schultüten-Geschichten

© Paul Dominik Hasler



Eveline Hasler studierte Psychologie und Geschichte und war später als Lehrerin tätig. Sie lebt heute als freie Schriftstellerin im Tessin, Schweiz. Zweimal wurde sie mit dem Schweizer Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Neben Büchern für Kinder schreibt die renommierte Autorin auch Romane

für Erwachsene, die ebenso wie ihre Kinderbücher vielfach mit Preisen ausgezeichnet wurden. 1994 erhielt sie für ihr literarisches Gesamtwerk den Droste-Preis.

© privat



Karoline Kehr, 1964 in Bad Salzflen geboren, studierte an der Fachhochschule in Hamburg Illustration und arbeitet seither als freie Illustratorin. Für ihr erstes Bilderbuch ›Ernst stand auf und August blieb liegen‹ erhielt sie den Troisdorfer Bilderbuchpreis. Ihr Bilderbuch ›Schwi-Schwa-Schweine-

hund‹ war für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Karoline Kehr lebt und arbeitet in Hamburg.

Eveline Hasler

Schultüten-Geschichten

Mit Bildern von Karoline Kehr

Deutscher Taschenbuch Verlag

Der vorliegende Sammelband umfasst die
Geschichten der dtv junior Lesebären:
›Der Buchstabenvogel‹, ›Der Buchstabenclown‹
und ›Der Buchstabenräuber‹.

Zu diesem Band gibt es unter www.dtv.de/lehrer
ein Unterrichtsmodell zum kostenlosen Download.

Das gesamte lieferbare Programm von
dtv junior und viele andere Informationen
finden sich unter www.dtvjunior.de



Ungekürzte Ausgabe
2. Auflage 2012
2011 Deutscher Taschenbuch Verlag
GmbH & Co. KG, München
© 1984, 1985, 1987 und 2006 Deutscher
Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München
Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen
Umschlagbild: Karoline Kehr
Gesetzt aus der Fibelschrift 14/20
Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell
Printed in Germany · ISBN 978-3-423-76034-8

Der Buchstabenvogel



Auf einem Baum,
nahe beim Schulhaus,
hat ein Vogel sein Nest.
Jeden Tag schaut er
von seinem Ast aus
den Kindern zu.



»Warum schreiben die Kinder?«,
fragt der Vogel die Eule,
die auf dem nächsten Baum wohnt.

»Damit sie klug werden«,
sagt die Eule.



›Ich will auch klug werden!‹,
denkt der Vogel.

›Ich will klug werden
wie die Eule!‹

Jeden Morgen in der
großen Pause stehen
die Fenster offen und
das Schulzimmer
ist leer.



Der Vogel fliegt durchs Fenster
und hüpf tipp! tipp! tipp!
auf den Pulten herum.
Auf den Pulten liegen
offene Hefte.
Die Buchstaben
in den Heften
riechen nach
frischer Tinte.



›Ich will die Buchstaben fressen‹,
denkt der Vogel, ›dann werde ich klug.
Klug wie die Eule!‹

Er pickt an einem kleinen a.

Pick!

pick!

pick!



›Nicht schlecht‹, krächzt er
und schnabuliert den Buchstaben.

Nach der Pause ruft ein Mädchen:
»Oh, mein Wort hat eine Lücke!
Ich habe einen Buchstaben vergessen.
Aber welchen?«

R . nd

Ist es ein **i** gewesen?

Ist es ein **a** gewesen?

Ist es ein **u** gewesen?



Am nächsten Morgen,
in der großen Pause,
stehen die Fenster wieder offen.
Der Vogel fliegt schnell hinein
und nimmt von einem Heft

pick!

pick!

pick!

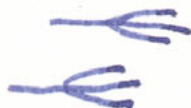


drei Buchstaben weg.



Nach der Pause ruft ein Junge:
»Hilfe, in meinem Satz sind Lücken!
Man hat mir Buchstaben gestohlen!«
Die Kinder lachen.
Niemand glaubt ihm.

›Ich werde klug!
Ich werde klüger!
Ich werde am klügsten!
Ich werde klüger als die Eule,
denkt der Vogel nachts im Nest.
Er ist ganz verrückt nach Tinte.
Am nächsten Tag
kann er es kaum noch erwarten,
bis die Kinder
in die große Pause gehen.
Sobald das Schulzimmer leer ist,
fliegt er durchs offene Fenster



und hüpf



tipp!



tipp!

tipp!



von einem Heft zum andern.
Er schlägt wild mit den Flügeln
und nimmt pick! pick! pick!
überall Buchstaben weg.

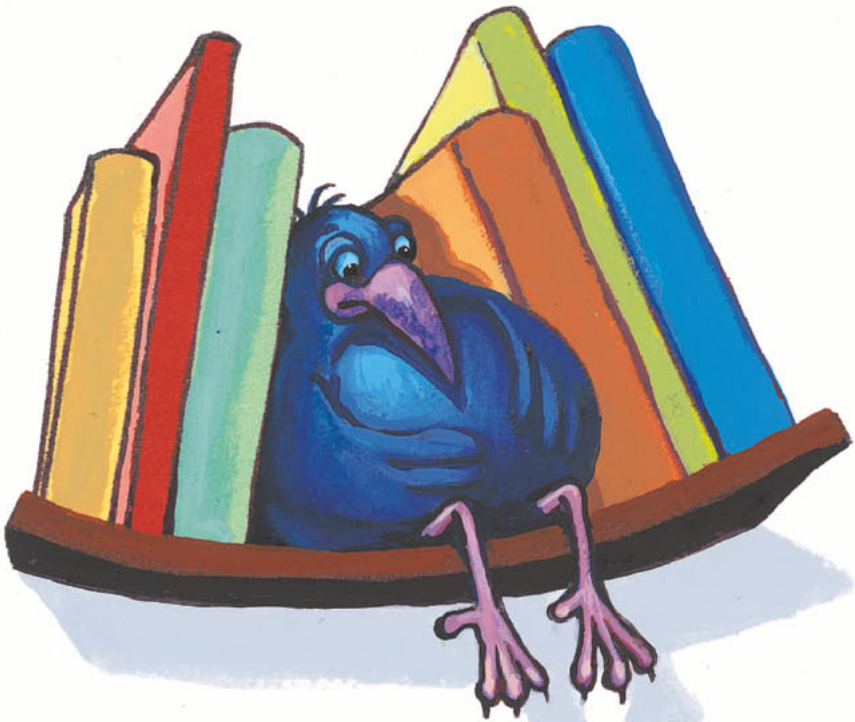
Sein Bauch füllt sich.
Sein Bauch schwillt an.
Sein Bauch sieht jetzt kugelrund aus
und die Federn schillern tintenblau.
»Genug«, seufzt er.
Und jetzt schnell fort!

Er öffnet die Flügel,
er rüttelt
die Flügel,

er schüttelt die Flügel,

aber die Flügel tragen ihn nicht.





Mit Müh und Not
kann er noch
auf das Bücherregal flattern.
Dann stürmen die Kinder herein.
»Oh«, rufen die Kinder
alle durcheinander,
»in unseren Heften sind Lücken!
Lücken wie bei einem Gartenzaun!«



Der . pfe . ist . ot

Das . aus ist . och

Di . . aus . st . . au

Die . aus i . t . . ein

Das . ind ist b . aun

Das La . . ist . eiß

»Wo ist mein großes A?«,

ruff ein Kind.

»Wo ist mein kleines k?«,

ruff ein anderes.

»Wo sind meine beiden kleinen m?«,

ruff ein drittes.

Da macht es hinten auf dem Bücherregal
ganz leise »krächz«.

Alle drehen die Köpfe.

»Oh, ein Vogel!«, rufen die Kinder.

»Seine Federn schillern tintenblau!

Seine Augen funkeln tintenblau!

Und an seinem Schnabel klebt Tinte!«



Dem Vogel wird es dunkel vor den Augen, als stecke er in einem Tintenfass. »Krächz!«, sagt er leise und öffnet den Schnabel und spuckt und spuckt

»Gib mir das große H!«, ruft eines.

»Gib mir das kleine f!«, ruft ein anderes.

»Gib mir die beiden kleinen m!«,

ruft ein drittes.

Sie tauschen,

bis in den Heften

alle Lücken gefüllt sind.

Das ist ein spannendes Spiel.

